

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Cornelia Behm, Dr. Valerie Wilms, Harald Ebner, Bärbel Höhn, Undine Kurth (Quedlinburg), Nicole Maisch, Friedrich Ostendorff, Markus Tressel und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fischereitechnische Forschung und Entwicklung für eine selektive, ökosystemschonende und energieeffiziente Fischerei

Fragen der Fischereitechnik kommt bei der Entwicklung einer nachhaltigen Fischerei eine wichtige Aufgabe zu. Das betrifft die Entwicklung selektiver, beifangarmer und ökosystemschonender Fangtechnik. Es betrifft aber auch die Entwicklung von Fangtechniken, die zur Senkung des Treibstoffverbrauchs beitragen. Aus diesem Grund muss der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung im Bereich der Fischereitechnik eine gesteigerte Aufmerksamkeit gewidmet werden, um so einen Beitrag für eine umweltgerechte und zukunftsfähige europäische und deutsche Fischerei leisten zu können.

Der Handlungsbedarf ist unübersehbar. Denn Beifänge – u. a. auch an Meeressäugern und Seevögeln – und die Schäden am Ökosystem Meer – insbesondere an den Meeresböden – durch verschiedene Fischereitechniken gehören zu den Ursachen für die Überfischung vieler Bestände kommerziell genutzter Fischarten und für die Zerstörung und Gefährdung vieler mariner Arten und Ökosysteme. Der Handlungsbedarf zeigt sich aktuell auch bei der Elektrofischerei, deren Umweltauswirkungen aufzuklären sind und bei der gleichzeitig ermittelt werden muss, unter welchen Voraussetzungen sie einen Beitrag für eine umweltgerechte Fischerei leisten kann.

Anders als in der Agrarforschung und der Forstwissenschaft gibt es in der Fischereiforschung keine anwendungsorientierte Forschungseinrichtung, die sich speziell den technischen Fragen dieses Forschungsfeldes widmet. Fragen der Fischereitechnik werden stattdessen auf verschiedene Fischereiforschungsinstitute verteilt bearbeitet.

Angesichts der hohen Bedeutung, die die fischereitechnische Forschung und Entwicklung für eine selektive, ökosystemschonende und energieeffiziente Fischerei hat, sollten Überlegungen zur Stärkung der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Fischereitechnik angestellt und schnell zu Ergebnissen geführt werden.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Bedeutung misst die Bundesregierung der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung im Bereich der Fischereitechnik im Rahmen der Entwicklung einer nachhaltigen, selektiven, ökosystemschonenden und energieeffizienten Fischerei bei?

2. Wie viele Mittel hat die Bundesregierung für die fischereitechnische Forschung in Deutschland in den letzten Jahren aufgebracht, und wie sind die diesbezüglichen Planungen für die nächsten Jahre?
3. a) In welchen Forschungseinrichtungen findet in Deutschland Forschung und Entwicklung im Bereich der Fischereitechnik statt?
b) Wie viel Forschungspersonal steht jeweils für den Bereich der Fischereitechnik zur Verfügung?
c) Welches Budget steht jeweils für den Bereich der Fischereitechnik zur Verfügung?
4. Welche deutschen Forschungseinrichtungen haben in den vergangenen Jahren europäische Mittel in welcher Höhe im Bereich der Fischereitechnik eingeworben?
5. Welche Schwerpunkte setzen diese Forschungseinrichtungen bei ihrer Arbeit im Bereich der Fischereitechnik?
6. Reicht das Maß an Forschung im Bereich der Fischereitechnik aus Sicht der Bundesregierung aus, oder wäre es aus Sicht der Bundesregierung angebracht, die Forschung zur Fischereitechnik auszuweiten, um die Entwicklung einer nachhaltigen Fischerei zu beschleunigen?
7. Sieht die Bundesregierung die Gefahr, dass das Forschungsfeld Fischereitechnik vernachlässigt wird, weil es keine wissenschaftliche Institution gibt, die einen Fokus auf dieses Wissenschaftsgebiet legt?
Wenn nein, warum nicht?
8. Bindet die Aufteilung der fischereitechnischen Forschungstätigkeiten auf verschiedene Forschungseinrichtungen in relevantem Maße zusätzliche Kapazitäten für die Koordinierung der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, und in welchem Maße besteht dabei die Gefahr von Doppelarbeit?
Welche Probleme sieht die Bundesregierung darin?
9. Hält die Bundesregierung die Einrichtung eines eigenständigen Instituts für Fischereitechnik für sinnvoll?
Wie begründet sie diese Bewertung?
10. Wenn ja, hält
 - a) es die Bundesregierung für sinnvoll, fischereitechnische Fragen in einer neuen bzw. eigenständigen Ressortforschungseinrichtung (konkret am Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei) zu bearbeiten, und wie begründet sie diese Schlussfolgerung;
 - b) die Bundesregierung eine neue fischereitechnische Forschungseinrichtung im Rahmen der Bund-Länder-Forschungsförderung für erstrebenswert, und welche der vier großen Forschungsorganisationen käme dafür aus Sicht der Bundesregierung in Frage, und wie begründet sie diese Schlussfolgerung?
11. Hält die Bundesregierung eine stärkere Koordinierung für fischereitechnische Forschung für sinnvoll, und wenn ja, welche Maßnahmen will die Bundesregierung ergreifen, um die Koordinierung zu stärken?
12. Welche weiteren Maßnahmen zur strukturellen und finanziellen Stärkung der fischereitechnischen Forschung in Deutschland hält die Bundesregierung für möglich und für sinnvoll?

13. Welche Maßnahmen zur strukturellen und finanziellen Stärkung der fischereitechnischen Forschung und Entwicklung in Deutschland plant die Bundesregierung?
14. Welche Maßnahmen zur strukturellen und finanziellen Stärkung der fischereitechnischen Forschung und Entwicklung in Deutschland planen die Bundesländer nach Kenntnis der Bundesregierung?

Berlin, den 2. Juli 2012

Renate Künast, Jürgen Trittin und Fraktion

